# 8. Übung zur Thermodynamik und Statistik WS2011/12

Ausgabe: 29. November 2011 Priv.-Doz. Dr. U. Löw

**Abgabe:** 8. Dezember 2011 bis  $13\frac{00}{}$ Uhr

## Hausaufgabe 8.1: Clausius-Clapeyron Gleichung

3 Punkte

Leiten Sie aus der Clausius-Clapeyron Gleichung unter folgenden drei vereinfachenden Annahmen die Dampfdruckkurve p(T), also die Grenzkurve für den Übergang flüssig-gasförmig, ab:

- $\bullet$  Das Volumen der flüssigen Phase  $V_{\mathrm{fl}}$  sei gegenüber  $V_{\mathrm{gas}}$  vernachlässigbar.
- $\bullet$  Die latente Wärme hängt nicht von der Temperatur ab,  $Q_{\text{lat}}(T) = Q_{\text{lat}} = \text{konst.}$
- Das Gas kann als ideal angenommen werden.

#### Hausaufgabe 8.2: Hochdimensionale Kartoffeln

6 Punkte

Betrachten Sie eine Hyperkugel mit Radius r in D Dimensionen.  $S_D(d,r)$  sei der Rauminhalt einer Kugelschale zwischen den Radien r-d und r und  $\kappa$  das Verhältnis dieses Rauminhalts zum Rauminhalt der gesamten Kugel  $V_D(r)$ , d.h.  $\kappa = \frac{S_D(r,d)}{V_D(r)}$ .

(a) Zeigen Sie, dass das Volumen der D-dimensionalen Hyperkugel mit Radius r durch

$$V_D(r) = \frac{\pi^{\frac{D}{2}}}{\Gamma(1 + \frac{D}{2})} r^D \tag{1}$$

gegeben ist, wobei  $\Gamma(x) = \int_0^\infty dt \, t^{x-1} e^{-t}$  die sog. Gammafunktion ist und (u.a.) eine Verallgemeinerung der Fakultät darstellt, da z.B.  $\Gamma(x+1) = x\Gamma(x)$ .

HINWEIS: Um (1) zu zeigen, benutzen Sie, dass das *D*-dimensionale Gaussintegral zum einen faktorisiert, d.h.

$$I = \int_{-\infty}^{\infty} dx_1 \dots dx_D e^{-x_1^2 - \dots - x_D^2} = \prod_{i=1}^{D} \int_{-\infty}^{\infty} dx_i e^{-x_i^2}$$
 (2)

zum anderen aber auch mittels Kugelkoordinaten als

$$I = O_D \int_0^\infty dy \ y^{D-1} e^{-y^2}$$
 (3)

geschrieben werden kann, wobei  $O_D$  die Oberfläche der D-dimensionalen Einheitskugel ist.

- (b) Skizzieren Sie  $\kappa(D)$  für d = r/2 als Funktion von D.
- (c) Wie dick bzw. dünn müßte man eine 3-, 4-, 10- oder 100-dimensionale Hyperkartoffel schälen, damit die geschälte Kartoffel noch 95% des gesamten ursprünglichen Kartoffelvolumens enthält? Benutzen Sie die "spherical potato approximation", d.h. gehen Sie von exakt kugelförmigen Hyperkartoffeln aus.
- (d) Nach welchem Gesetz muss sich die relative Schalendicke  $\delta = d/r$  als Funktion der Dimension ändern, damit  $\kappa$  für alle Dimensionen gleich ist? Diskutieren Sie insbesondere  $\delta(D)$  für die Grenzfälle kleiner bzw. großer Dimension D.
- (e) Wie groß ist also der Fehler, wenn Sie bei der Berechnung der Entropie des idealen Gases das Volumen  $S_D(d,r)$  durch das Volumen  $V_D(d)$  ersetzen?

## Hausaufgabe 8.3: Homogene Funktionen

3 Punkte

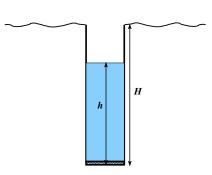
Eine homogene Funktion f(x, y) ist definiert durch  $f(\lambda x, \lambda y) = g(\lambda)f(x, y)$ . Zeigen Sie, dass  $g(\lambda) = \lambda^p$  gilt, wobei p eine (hier unbestimmte) Konstante ist.

Hinweis: Zeigen Sie zunächst die Relation  $g(\lambda \mu) = g(\lambda)g(\mu)$ .

### Hausaufgabe 8.4: Osmotischer Druck: Meerwasserentsalzung

3 Punkte

Zur Süßwassergewinnung wird ein langes Rohr bis auf eine Tiefe H ins Meerwasser abgesenkt und dort verankert. Das Rohr ist oben offen und wird am unteren Ende mit einer für Na<sup>+</sup> und Cl<sup>-</sup> Ionen undurchlässigen semipermeablen Membran verschlossen (siehe Skizze). Nehmen sie an, dass das Salz vollständig dissoziiert ist. Die Salzkonzentration im Meerwasser beträgt  $\rho_s = 35 \text{g/l}$ , die molare Masse  $M_{\text{NaCl}} = 58.44 \text{g/mol}$ , die Dichte das Süßwassers ist  $\rho_{\text{H2O}} = 1000 \text{g/l}$  und die Temperatur sei  $T = 5^{\circ}\text{C}$ ; wir betrachten diese Größen als unabhängig von der Tiefe.



- (a) Berechnen Sie den osmotischen Druck der Membran.
- (b) Bestimmen Sie die Steighöhe h des Süßwassers im Rohr. Wie tief muss man das Rohr mindestens versenken, damit überhaupt Wasser eindringt? Für welche Werte von H ist h > H?

